

## **Tätigkeitsbericht 2022**

### **1 Allgemeines**

Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Projekte weiter geführt und Einzelpersonen unterstützt.

An einer Trike-Ausfahrt für kranke und benachteiligte Kinder am 22.08.2022 in Essen nahmen durch Vermittlung des Vereins 25 Kinder und Jugendliche teil.

Auf der Mitgliederversammlung am 22.02.2022, die pandemiebedingt online stattfand,

- wurden bei der Vorstandswahl die bisherigen Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt
- und eine Neufassung der Satzung beschlossen, die vom Amtsgericht Essen unter AZ. „VR 4311 (Fall 2)“ mit Schreiben vom 28.03.2022 bestätigt wurde. Mit Schreiben vom 24.05.2022 stellte das Finanzamt Essen-Süd die Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO fest.

### **2 Maßnahmen im Inland**

#### 2.1 Unterstützung von Straßenkindern – Suchthilfe Essen gGmbH

Die Unterstützung für Straßenkinder in der MEO-Region wurde im Berichtsjahr fortgeführt. In diesem Jahr wurden für die Jugendlichen im „StepOut“ Heilpädagogisches Voltigieren, erlebnispädagogische Maßnahmen sowie die Kosten für Geschenke in Höhe von 2.850,-- Euro finanziert.

Für die Arbeit der Anlaufstelle „Basis“ wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.000,-- Euro gezahlt. U. a. wurde davon die Samstagsoffnung mit finanziert und die Weihnachtsfeier 2022 ausgerichtet.

Insgesamt betrug die Unterstützung für die Straßenkinder-Projekte der Suchthilfe Essen 4.850,-- Euro.

#### 2.2 Unterstützung von Straßenkindern – RAUM 58

Der Verein zahlte der Notschlafstelle „RAUM\_58“ - betrieben von der cse gGmbH und dem CVJM – im Berichtsjahr insgesamt 3.000,-- Euro für die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen sowie die Ermöglichung der Samstagsoffnung.

### 2.3 Familienhilfe im Essener Norden

Wundertüte e.V. stellte im Berichtsjahr für die Arbeit des Jugendhilfenetzwerkes Nord (JHN) der AWO Essen insgesamt 1.500,-- Euro für Gruppenaktivitäten und sog. Akuthilfen für sozialschwache Familien zur Verfügung.

### 2.4 Unterstützung der FLIZmobile der cse gGmbH

Im Berichtsjahr hat der Verein mit 2.000,-- Euro zur Finanzierung des Kraye Familientreffs "FamilienTisch" beigetragen. Die bestehenden Angebote wurden dauerhaft um eine Bildungskomponente erweitert, die sog. „LernWERKSTATT“. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die von vielfältiger Benachteiligung, sozialer Ungleichheit und von Notlagen bedroht oder betroffen sind.

### 2.5 Zusammenarbeit mit dem VKJ

Im Berichtsjahr wurden folgende Gegenstände für vom VKJ betriebene Einrichtungen beschafft, die von der Organisation selbst nicht finanzierbar gewesen wären:

- Das VKJ-Familienzentrum Kinderhaus "Zauberstern" benötigte eine Kräuterspирale. Die Kids hatten mit Erzieherinnen und Anwohnern im öffentlichen Außengelände ihren Erlebnispark im Vorjahr zu einem Quartiersgarten umgebaut.
- Für das VKJ-Familienzentrum Kinderhaus "Wunschbrunnen" wurden, um dem durch die Pandemie bedingten Bewegungsmangel bei den Kindern entgegenwirken zu können, neue Spielpolster beschafft.
- Für das Projekt Erlebnispark wurden für mehrere Standorte größere Insektenhotels benötigt, die als Schwerpunktthema in diesem Jahr „Insekten“ hatten.
- Das Mülheimer Kinderhaus "Kleine Kröten" benötigte neues Konstruktionsspielzeug (magnetische Bausteine) für 50 Kinder aus zwei Gruppen.

Insgesamt betrug die Unterstützung im Berichtsjahr 1.446,93 Euro.

### 2.6 Unterstützung der Aktion „Sicherer Start - Chancen geben“

Der Verein unterstützte Einzelfallhilfen für hilfsbedürftige Kinder bzw. deren Familien im Rahmen des Angebotes „Sicherer Start - Chancen geben“ des CJD Zehnthof Essen und der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen (vgl. Vorjahresberichte) in Höhe von 1.622,80 Euro.

Es wurden 20 sog. „Willkommenstaschen“ für junge geflüchtete Familien (u.a. bestehend aus Ringrassel, Mulltücher, Badethermometer, Steckdosensicherung, Fingerzahnbürste, Lätzchen und Schälchen) zusammengestellt sowie ein Kinderbett und ein Hochstuhl (mit)finanziert.

## 2.7 Zug um Zug e.V. - Frühstückspatenschaften

Der Verein hat auch in diesem Jahr wieder zehn sog. „Frühstück-Patenschaften“ in Höhe von 1.200,-- Euro des Essener Vereins "Zug um Zug e.V." (vgl. Vorjahresberichte) übernommen.

## 2.8 Unterstützung des Regenbogenhauses in Moers

Der Verein unterstützte das „Regenbogenhaus“ des sci:moers (zu Details der Arbeit vgl. Vorjahresberichte) mit 1.000,-- Euro für Schulbrote unter dem Motto „Ein guter Start in den Tag“ sowie Freizeitaktivitäten der Jugendlichen.

## 2.9 Einzelfall-Familienhilfe

Der Verein unterstützte im Berichtsjahr eine Familie, die aufgrund Krankheit und Umschulung von Grundsicherung lebt, und der sechsjährige Sohn kaum soziale Teilhabe hat, durch Finanzierung eines zweitägigen Fußball-Camps von Borussia Mönchengladbach (200,-- Euro).

Für einen schwerstbehinderten 15jährigen Jungen, der von Geburt an einer seltenen Stoffwechselerkrankung leidet, welche es seinem Körper nicht ermöglicht, das im Körper gebildete Eiweiß auszuscheiden, zahlte der Verein eine Hippotherapie (266,-- Euro).

Der Tochter einer alleinerziehenden arbeitslosen Mutter erfüllte der Verein einen Weihnachtswunsch im Wert von 32,90 Euro.

Insgesamt wurden 498,90 Euro für diese Einzelfallhilfen verausgabt.

## **3 Maßnahmen im Ausland**

### 3.1 Behindertenheim „Haus Lebensquell“ in Ducesti-Noi, Rumänien

Die Unterstützung für das „Haus Lebensquell“ unter Leitung des Caritas Verbandes der Diözese Temeswar wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

2022 gingen 7.452,15 Euro zweckgebundene Spenden für das Heim ein. Eine zweckgebundene Spende der Clara von Waldhausen Stiftung in Höhe von 2.000 Euro wurde unterjährig weiter geleitet.

Insgesamt betrug die Unterstützung des Hauses Lebensquell im Berichtsjahr 12.000,-- Euro.

### 3.2 Unterstützung einer Familie in Temesvar, Rumänien

Die Unterstützung für eine Familie, die in einem verlassenen Bahnwärter-Häuschen ohne Stromanschluss an einem Bahnübergang zwischen Ducesti-Noi und Temeswar wohnt, wurde fortgeführt (vgl. Vorjahresberichte).

Wundertüte e.V. finanzierte einen Zuschuss zu den Fahrtkosten zur Schule des jüngsten Sohns und für Lebensmittel in Höhe von insgesamt 600,-- Euro.

### 3.3 Unterstützung für AIDS-Waisen in Kenia

Die afrikanische Stadt Thika hat die höchste AIDS-Rate in ganz Kenia. Weitere Krankheiten, wie zum Beispiel Cholera, Typhus oder auch Malaria belasten die Bevölkerung schwer. Die Eltern hinterlassen Waisenkinder, um die sich seit 2002 Dominikaner-Missionsschwestern im Emanuel-Zentrum kümmern (vgl. Vorjahresberichte).

Der Verein übernahm im Berichtsjahr die Kosten für Unterbringung, Erziehung und medizinische Versorgung von drei Waisenkindern in Höhe von insgesamt 1.500,-- Euro, die an die Dominicus-Patenschaften überwiesen wurden.

## **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Aus den unter 1. genannten Gründen wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

gez. Horst Treffehn

*1. Vorsitzender*